Wiener Rathaus Correspondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. R.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Dienstag, 15. Febr. 1908.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der Kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag um 10 Uhr vormittags statt.

Der Verein „Kinderschutzstationen" hält Samstag den 23. Februar 1908 um 11 Uhr vormittags im großen Sitzungssaale des alten Rathauses im 1. Bezirke, Wipplingerstraße 8, I. Stiege, seine diesjährige Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Wahl der Präsidentin, Rechenschaftsbericht, Kassabericht und Absolutorium.

Hofr. Prof. Seis stellt uns über Lovrana, wo Bgm. Dr. Luger seine Erholungsferien zubringt, folgende Schilderung zur Verfügung: Lovrana, die Sommerstadt Abbazias an der blauen Quarnero-Riviera, ist eine uralte Stadt, deren Anfänge bis ins 3. Jahrhundert zurückreichen. Sie hat eine überaus bewegte Geschichte und stand unter der Oberherrschaft der verschiedensten Völker und Völker, bis es endlich im Herbste 1813 aus dem Besitze Ungarns in den unseres Allerhöchsten Kaiserhauses gelangte. Heute besteht Lovrana aus der malerisch hingebauten und zum großen Teile noch mittelalterlichen Charakter tragenden Altstadt, an die sich nördlich und südlich die moderne Villenanlage anschließt, deren Gründung beiläufig um die Mitte der letzten neunziger Jahre erfolgte. Als die ersten Sommersitze dienten die Villen „Souvenir" (Gräfin Blankenstein), „Belsito" (Frieda Freif. v. Call), „San Nicolò" (Baronin Louise v. Klein-Wiesenburg), „Irene" (Anton Marquis Sessler-Herzingo-Frossini), „Erzsi" (Ernst Graf. von Wranyczany), „San Maria" (Ritt. v. Scharmitzer), „San Michade" (F. Frappart), „Guerra, die Rosenvilla" (Oswald Graf. v. Scherpon) und San Rocco (Joachim Freiherr v. Brenner) zu nennen sein. Unter den übrigen Gebäuden zeichnet sich das erst vor wenigen Tagen eröffnete Hotel Lovrana und die Pensionen Meridional, Quarnero, Beauregard, Atlanti, Fernande und Verdi besonders aus. Lovrana, das in der letzten Saison von 3847 Kurgästen besucht war, erhielt seit 15. Dezember v. J. eine elektrische Beleuchtung und ist seit vorigen Sonntag durch eine elektrische Bahn direkt mit Mattuglia, der nächsten Eisenbahnstation verbunden. Die sanitären Einrichtungen, Bäder, Wasserversorgung aus der Monte Maggiore-Hochgebirgsquellenleitung etc. lassen nichts zu wünschen übrig. Die Villa des Graf. v. Brenner, die Bgm. Dr. Luger auch heuer wieder beziehen wird, wurde im Jahre 1904 von Arch. Franz de Florias v. und Arch. Magnolo auf der weit sich in das Meer hinaus lagernden Klippe erbaut. Sie hat zahlreiche auf das elegantest ausgestattete Räume, einen eigenen Landungssteg und Molo, großen Park und eine prächtige Orangeriemauer, die sich zum Teil um die Villa herum, zum Teil in der Strandanlagezimmerlich weithin erstreckt. Die Aussicht von den Balkonen, Terrassen und Fenstern der Villa ist unvergleichlich schön; sie umfaßt den ganzen Quarnero, dessen malerische Umrahmung gegen Osten die kroatischen Gebirge mit den Städten Costa, Fiume, und Portoré im Vordergrunde und im Süden die Inseln Veglia und Cherso mit den gewaltigen Meeresstraßen Canale di Mezzo und Canale di Farasina bilden, die die meisten von Fiume nach den Mittelmeergebieten, nach Amerika oder Indien zudampfenden Schiffe passieren. In dieser himmelstrahlend schließt den grandiosen Hintergrund in duftverklärter Blüte der imposante Velebit in Dalmatien ab.

Ankunft des Bürgermeisters in Lovrana. Aus Lovrana erhalten wir folgende Telegramme: Bgm. Dr. Lueger traf heute um 1/2 11 Uhr bei schönem Wetter in Begleitung seiner Töchter, des Bez. Hptm. Hallo, Herzer, des Kanzleidirektors Mayer und seiner Pflegerin Schwester Mathilde in Lovrana ein. Der Kurort hatte zu Ehren des Gastes Festtagsschmuck angelegt. Wie der Ankunft vor der reizend am Meer gelegenen Villa San Rocco brachen die Lovranesischen Kurgäste in laute Hochrufe aus. In der Villa Bramar wurde Dr. Lueger von der Frau des Hauses Baronin Bramar in herzlichster Weise bewillkommt. Daselbst hatten sich zum Empfang der Podesta von Lovrana P. Zugaro, Ob. minderat Pagan, Pfarrer Luck, Kais. Rat Pris u. Frau sowie Direktor Naklor u. Frau eingefunden. Von dem Podesta wurde Dr. Lueger im Namen der Stadtgemeinde u. vom Kais. Rat Pris namens der in Lovrana anwesenden Wiener herzlich begrüßt, auch Pfarrer Luck richtete an ihn freundliche Worte des Willkommens. Väterliche Ermahnungen wurden von dem Bürgermeister der bei guter Laune war, auf das herzlichste erwidert. – Die Anstrengung der Reise merkte man dem Bürgermeister kaum an, er selbst erklärte, sich so ziemlich wohl zu finden.

Die vorliegende Photographie verdanken wir Herrn Professor Karl Lindner in Wien, der sie dem photographischen Atelier der Stadtbibliothek, in Lovrana lebenden Kais. Rates Eduard Seis.

Ball der Stadt Wien. Am nächsten Donnerstag den 20. d. findet im Festsaal des neuen Rathauses der diesjährige Ball der Stadt Wien, das größte Festinge Repräsentationsfest unserer Stadt ab. gehalten. Der Hof hat sein Erscheinen zugesagt; Erzherzog Leopold Salvator ist offiziell mit der Vertretung des Kaisers betraut; Aristokratie u. Bürgerstand werden vereint erscheinen. Ein vornehmes Festfest in der Stadt besser Bedeutung ist alljährig der Ball der Stadt Wien, das sein Ertrag, wie wohltätigen Zwecken zugeführt wird, wohl zum Bedeutung. Der diesjährige Ball wird sich insbesondere zu einem Huldigungsfest für unseren Friedenskaiser gestalten. Im Rathause ist alles in fieberhaftester Tätigkeit mit den letzten Vorbereitungen. Nach Karten ist eine sehr große Nachfrage u. es ist auch heuer wieder mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der Ball auch finanziell das zahlreichen Besuches nichts zu wünschen übrig läßt. Die Ballbesucher werden gebeten, frühzeitig im Ballsaal zu erscheinen, da Erzherzog Leopold Salvator bereits für 9 Uhr sein Erscheinen angesagt hat. – Am 2. März (Erscheinungssonntag) veranstaltet wie alljährlich das Junge Damen- u. Herren-Komitee im Kursalon des Neuen Kurzeitung, der sich stets durch ein besonderes Programm auszeichnet.

Im Jahre 1907. Die Betriebslänge der städt. Straßenbahnen betrug im Berichtsjahre 187.9 km gegen 186.6 km im Vorjahre. Geleistet wurden 62,430.926 Wagenkm gegen 58,578.379, befördert 216,901.316 Personen gegen 199,436.921. Auf einen Betriebskm wurden bezüglich 911 gegen 860 Wagenkm geleistet und 3.163 Personen gegen 2.928 befördert. Der Vergleich dieser Ziffern zeigt, daß erfreulicherweise die Frequenz eine ganz bedeutende Steigerung erfahren hat. Dies ist hauptsächlich dadurch zu erklären, daß die bisher schwach besetzten Strecken einer eine günstigere Ausnützung erfahren und überhaupt die Betriebsmittel auf dem ganzen Netze gleichmäßiger benützt werden als bisher. Vergleicht man mit den obigen Ziffern die des Jahres 1904, dem ersten Jahre nach der Verstaatlichung der nun elektrisierten Linien, so ergibt sich, daß das Jahr 1907 eine Mehrleistung von 13,477.882 Wagenkm und eine Mehrbeförderung von 44,908.817 Personen aufzuweisen hat, eine für den Zeitraum von 4 Jahren gewiß bemerkenswerte Verkehrssteigerung.

Wärmestuben: 91.529 Personen suchten in der letzten Woche die 6 Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereins auf. Darunter befanden sich 32.921 Männer, 17.340 Frauen und 41.268 Kinder. Bei Nacht wurden die Wärmestuben in demselben Zeitraume von 4.655 Personen benützt. Täglich 800 Personen wurden mit Suppe und Brot betheilt.

Auswanderung nach den brasilianischen Staaten. In den brasilianischen Staaten Goyaz und Matto Grosso sind bis jetzt österreichische Auswanderer nicht vorhanden. Allerdings gibt es in diesen Staaten billiges zum Ackerbau geeignetes Land; jedoch der Mangel jeglicher vortheilhafter und billiger Verkehrswege, sowie die dort herrschende Unsicherheit der Personen und des Eigenthums machen es für die Ansiedlung von Auswanderern bis auf Weiteres ungeeignet. Was den Staat Rio de Janeiro anbelangt, so ist etwa ein Viertel des selben heute dichten Urwäldern bedeckt, welches wegen des dort herrschenden Sumpffiebers und anderer infektiöser Krankheiten für europäische Auswanderer sich nicht eignet. Mit Rücksicht auf diesen Umstand soll dieser Landstrich mit Chinesen besiedelt werden. Sollte dieses Projekt zu Stande kommen, so wird die Einwanderer-Vorschrift für das Jahr 1890 gelegenen, gesünderen Teile des Staates Rio de Janeiro für sich zur Behandlung in Anspruch nehmen. Die Preise des gesunden und guten Landes im Staate Rio de Janeiro sind übrigens zumeist hoch, weil es sich größten Teils in den Händen der Spekulanten und Latifundienbesitzer befindet. Die Verkehrswege sind im Innern des Landes mangelhaft oder fehlen ganz. Infolge dessen ist die Verwertung der gewonnenen Produkte schwierig. Österreichische Einwanderer sind im Staate Rio de Janeiro bis jetzt nur sehr wenige vorhanden.

Klub der rechtskundigen Beamten des Magistrates. Donnerstag den 13. d. fand in den Sovalletsälen des „Hotel Post", 1. Bezirk, Fleischmarkt, die diesjährige Faschingsveranstaltung des Klubs der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien in Form eines Unterhaltungsabends mit Tanzkränzchen statt. Unter den zahlreich erschienenen Festgästen bemerkte man den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Mag. Direktor Dr. Weiskirchner mit Gemahlin und Töchtern, Abg. Ofner mit Gemahlin und Tochter, Vizebürgermeister Dr. Iwolowa mit Gemahlin, Ob. Mag. Rat Pohl, Stadtbaudirektor Ob. Baurat Dr. Berger, Ober-Stadtphysikus Dr. Szongott, Direktionsrat Hirsch und von den städt. Oberbeamten sind viele andere städt. Funktionäre. Nach einigen einleitenden Musikvorträgen, die Kapelle des Feldmarschallregiments Erzherzog Franz Mag. Sekretär Dr. Madjera einige Dichtungen, Magistratsstellenrichter Dr. Weber Lieder für Sopran und die Magistratskommissäre Dr. Sigmund, Paul, Dr. Schmitt und Dr. Wekko Kompositionen für Gesang zum Vortrag. Hierauf erfreute Hr. Adolf Hellmesberger durch einige gelungene Zugstücke und das beliebte Ehepaar Longo mit heiteren Vorträgen die Zuhörer. Den Abschluß bildete die Aufführung der tragikomischen Oper „Heard und Königinde" von Piker durch Mitglieder der musikalischen Sektion des Klubs, die Darsteller: Dr. Elwein (Ritter Schuchi), Herr Rose Sigmund (Königinde), Paul (Heard) und Dr. Huber (Ritter Hadrebrand) sowie das Orchester unter Leitung des Dr. Klauss verstanden es, durch Vortragsreise und Costümierung das bekannte schwerliche Ritterdrama zur besten Geltung zu bringen und die Anwesenden in die heiterste Stimmung zu versetzen. Den Unterhaltungsabend, um dessen Gelingen sich insbesondere Obkommissär Dr. Klauss und der Obmann der musikalischen Sektion des Klubs Kommissär Paul verdient gemacht hatten, beschloß ein von den zahlreich erschienenen jungen Herren und Mädchen mit freudigster begrüßtes Tanzkränzchen, welches die tanzlustige Jugend noch lange in heiterster Stimmung und ungezwungener Fröhlichkeit

Faschingsunfälle.